



Gutscheinstudie- Zusammenfassung- Lenti

Das City Cooperation Projekt wurde im Jahre 2017 mit dem Ziel gestartet, die Zusammenarbeit der an der südwestlichen Dreiländergrenze liegenden Städte zu fördern und das Netzwerk der kooperierenden Städte auszubauen.

Im Rahmen der Entwicklung eines online Vorteilskartensystems werden eine Stadtekte für vor allem die Stadt Lenti (Citycard) und eine touristische Vorteilskarte für die aus 7 Städten bestehende Region (Touristcard) eingeführt.

Der Ausarbeitung des online Vorteilskartensystems ging eine Situationsanalyse und eine Online-Befragung der Betroffenen voran. An der Befragung haben die Unternehmen der Region teilgenommen, die offen für die Einführung des Vorteilssystems waren. Von denen haben nach einem Workshop, wo die Möglichkeiten der Einführung des Kartensystems persönlich mit ihnen diskutiert wurden, nun mehr als 20 Unternehmen eine Absichtserklärung unterschrieben, am System als Partner teilzunehmen. Der Partnervertrag, den die Unternehmen als Karten-Annahmestelle, laut der Absichtserklärung mit der Gemeinde Lenti unterschreiben werden, ist zur Zeit in Vorbereitung.

Die Agentur für die Entwicklung Lenti und Region nonprofit GmbH (Lenti és Vidéke Fejlesztési Ügynökség Közhasznú Nonprofit Kft.), die 100 % im Besitz der Stadt Lenti steht und an der Weiterentwicklung des Netzwerks und des Kartensystems am meisten interessiert ist, hat die Internet-Domains www.lenticard.hu und www.lenticard.eu registriert. Unter diesen Domains ist die Internetseite des Kartensystems zu erreichen.

Das ausgearbeitete Kartensystem arbeitet mit virtuellen Karten in Form von QR-Codes auf Mobilgeräten bzw. in gedruckter Form. Zur Validierung der Gültigkeit der Karten an den Annahmestellen werden ebenfalls Mobilgeräte genutzt. Die Applikation, die die Karten validiert, kann einfach von GooglePlay oder eben AppStore auf die Geräte der Annahmestellen heruntergeladen werden. Die Vorteile, die die Partner bieten, werden im Vertrag mit der Gemeinde festgelegt. Da das System technologisch sehr viele Möglichkeiten für die Konfiguration der Vorteile und Begünstigungen bietet, können die konkreten Annahme- und Vorteilsbedingungen mit den Partnern persönlich ausgehandelt werden. Dies wird wahrscheinlich auch Aufgabe der Agentur sein.



Das Vorteilskartensystem ist ganz anders ausgearbeitet und aufgebaut, als das in den österreichischen Partnerstädten seit 2004 eingeführte und im Rahmen des Projektes weiterentwickelte Geschenke-Voucher-System (8Städte-Gutschein). Die Ursachen dafür werden im Kapitel 8.15 ausführlich erörtert. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die abweichenden steuerlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Bedingungen, in die die Systeme eingebettet sind, so grosse Unterschiede zeigen, die die Einführung des 8Städte-Systems bei den ungarischen Projektpartnern unmöglich machen. Immerhin kann bei der Einführung des TouristCard-Systems das Geschäftsmodell der Oststeiermark GenussCard als adaptierbares Modell in Betracht gezogen werden. Dabei können die ungarischen Projektpartner den Verkauf/Druck der österreichischen Gutscheine in ihren touristischen Informationsbüros für die ungarischen Reisenden erreichbar machen, und umgekehrt können die ungarischen Partner über die Möglichkeiten der Promovierung des auf ungarischer Seite einzuführenden TouristCard-Systems mit den Vertretern des 8Städte Gutschein-Systems Gespräche führen.

Die 7 ungarischen Städte (Letenye, Lenti, Zalalövő, Körmend, Vasvár, Szentgotthárd, Óriszentpéter) sind engagiert, die Zusammenarbeit weiter auszubauen, aber dazu, dass das eingeführte System auf lange Sicht die Erwartungen und strategischen Ziele erfüllen kann, ist die Aufstellung eines für das System verantwortlichen und von den 7 Städten legitimierten und finanzierten Management-Teams unbedingt nötig. Wir sind überzeugt, dass diese Aufgabe am besten an die Entwicklungsagentur Lenti und Region zu delegieren ist.